

## Bericht des Aufsichtsrats der Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern)

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gemäß § 171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Arbeit überwacht und sich kontinuierlich mit dem Geschäftsverlauf und der Lage des FP-Konzerns befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens informiert. Sofern zu Einzelmaßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat darüber gegebenenfalls – auch im schriftlichen Verfahren – Beschlüsse gefasst. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr sieben Sitzungen statt. Der Vorstand hat an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Neben der Erörterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Entwicklung der Produktbereiche Frankieren und Kuvertieren, Mail Services und Software wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Umsetzung der ACT-Strategie einschließlich der FP FIT-Maßnahmen
- Feststellung von Abweichungen und vereinzelte auf Mitarbeiterfehlverhalten beruhende Unregelmäßigkeiten bei der internen Erfassung und Abrechnung von Briefmengen im Bereich des Konsolidierungsgeschäfts und der damit verbundenen Operational Review
- Vergütungsmodell Vorstand

Die gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand fanden am 1. März, 30. März, 6. Juni, 28. September, 4. Oktober (Fortsetzung), 28. November und 14. Dezember 2017 (Budget-Sitzung) statt.

## Umsetzung der ACT-Strategie einschließlich der FP FIT-Maßnahmen

Die ACT-Strategie und die damit verbundenen Maßnahmen in FP FIT wurden im November 2016 vorgestellt. Mit der ACT-Strategie verfolgt FP ehrgeizige Ziele: Bis 2023, dem Jahr seines 100-jährigen Bestehens, will das Unternehmen den Umsatz auf rund 400 Mio. Euro verdoppeln und eine EBITDA-Marge von ca. 20 % erzielen. Schon im Jahr 2020 will FP einen Umsatz von rund 250 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von mindestens 17 % erwirtschaften. Die ACT-Strategie und die damit verbundenen FP FIT-Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten arbeiten klar die Potenziale der FP heraus. Sie sind die Basis für die gesetzten Ziele. Noch vor Bekanntgabe von ACT hatte das Unternehmen eine Reihe von Initiativen und Maßnahmen gestartet und erste Erfolge haben sich bereits eingestellt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden weitere Initiativen und Maßnahmen begonnen und umgesetzt. Dementsprechend haben Aufsichtsrat und Vorstand in jeder Sitzung intensiv den Status quo der strategischen Projekte und Initiativen besprochen. Der Aufsichtsrat unterstützt mit voller Überzeugung die Umsetzung von ACT und FP FIT sowie die damit verbundenen Investitionen.

## Produktbereiche Frankieren, Kuvertieren sowie Mail Services und Software

Mit der Strategie ACT ist der Bereich Frankieren und Kuvertieren als wesentlicher Produktbereich des FP-Konzerns in den Fokus gerückt. In jeder Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Entwicklung im traditionellen Frankier- und Kuvertiermaschinen-geschäft thematisiert und ausführlich besprochen. Das Kerngeschäft des FP-Konzerns mit Frankiersystemen für das kleine und mittlere Briefvolumen wächst. Damit bestätigt sich eine der Grundannahmen von ACT. Insbesondere in den Kernländern USA und Frankreich konnten die geplanten Fortschritte erzielt werden.

Auch die Grundannahme der ACT-Strategie, die Digitalisierung komme nicht über Nacht, bestätigt sich. Dennoch liegt ein besonderes Augenmerk auf der Entwicklung innovativer und digitaler Produkte und Services, mithin auf der Transformation des FP-Konzerns. Projekte wie FP Sign, discoverFP und FP IoT wurden deswegen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand in den Sitzungen ausführlich (insbesondere am 4. Oktober 2017) erörtert. Auf der Sitzung am 14. Dezember wurde zudem das zeitlich vorgezogene ACT-Projekt „Structure & Organisation“ vom Vorstand vorgestellt und im Gremium beraten. Der Aufsichtsrat sieht die große Bedeutung dieses Projekts für die Zukunft des FP-Konzerns und unterstützt die ersten vorgeschlagenen Maßnahmen.

Aufsichtsrat und Vorstand erörterten zudem die im zweiten Quartal 2017 festgestellten Unregelmäßigkeiten im Bereich Mail Services ausführlich. Diese wurden in den regulären Sitzungen am 6. Juni, 28. September, 4. Oktober, 28. November und 14. Dezember beraten. Selbstverständlich standen Aufsichtsrat und Vorstand auch vor und nach den Sitzungen in engem Austausch. Der Aufsichtsrat unterstützt die vom Vorstand ergriffenen Maßnahmen. Wie der Vorstand ist auch der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die konsequente und zügige Fortsetzung der Neuausrichtung der Bereiche Mail Services und Software unabdingbar ist. Im Rahmen von ACT plant FP, den Umbau der Bereiche Mail Services und Software vorzuziehen und die Produktbereiche zu integrieren.

Der Aufsichtsrat hat sich schließlich regelmäßig über den Stand der Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem De-Mail-Dienst des FP-Konzerns informieren lassen und diesen diskutiert. Das geringe Sendungsvolumen führte im Jahr 2017 weiterhin dazu, dass die De-Mail-Kundenverträge, für die im Vorjahr eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde, nicht profitabel sind. Ergänzend haben Aufsichtsrat und Vorstand einen Verkauf als eine von mehreren Möglichkeiten, sich kurz- bis mittelfristig von diesen Verträgen zu trennen, erörtert.

## **Personalia Vorstand**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat der Aufsichtsrat den Vorstandsvertrag von Herrn Sven Meise bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Sven Meise wird weiterhin die Bereiche Forschung und Entwicklung, IT und digitales Business Development sowie die Produktbereiche Mail Services und Software verantworten. Aspekte wie die Neuausrichtung und Integration der Bereiche Mail Services und Software im Zusammenhang mit den steigenden Ansprüchen, die der FP-Konzern selbst und die FP-Kunden an ihre digitale Transformation haben, prägen aktuell das Arbeiten in den von Herrn Meise verantworteten Bereichen. An diesen Herausforderungen, dem vielversprechenden ACT-Projekt „Structure & Organisation“ sowie an Projekten wie FP IoT, dem Kundenportal discoverFP und globalen IT-Initiativen oder dem Excellence-Projekt in der Forschung und Entwicklung kann nun durch die Vertragsverlängerung nahtlos weitergearbeitet und sie zum Erfolg geführt werden.

## **Vergütungssystem**

Im Zusammenhang mit der im Corporate Governance Kodex formulierten Empfehlung für das Vergütungssystem des Vorstands hatte sich der Aufsichtsrat bereits 2016 intensiv mit der Frage der Vergütungsstruktur befasst. In der Sitzung vom 1. März 2017 hat sich der Aufsichtsrat darauf verständigt, einen externen Berater mit der Entwicklung eines Vergütungsmodells zu beauftragen und in der Sitzung vom 30. März 2017 erste Überlegungen mit dem Berater besprochen. Bei den Überlegungen zum Vergütungssystem war dem Aufsichtsrat Folgendes sehr wichtig: Zu den wesentlichen Pflichten des Aufsichtsrats gehört die Festlegung und regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand. Kriterien für die Vergütung bilden die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Erfahrung und Leistung, die wirtschaftliche Lage, aber ganz wesentlich auch der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen deswegen fixe und variable Bestandteile umfassen. Konkret heißt das für den Aufsichtsrat, dass sich die mit ACT formulierten Maßnahmen und Ziele adäquat im Vergütungssystem des Vorstands widerspiegeln. Diese Überlegungen wurden im vorgeschlagenen Vergütungssystem berücksichtigt, finden erstmalig im Vertrag von Sven Meise Anwendung und werden umgehend für den Gesamtvorstand umgesetzt.

## Arbeit in Ausschüssen

Wegen der Unternehmensgröße der Francotyp-Postalia Holding AG und der durch die Satzung bestimmten Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats auf drei Personen wurde auf die Bildung von Ausschüssen oder Gremien verzichtet. Solange der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit auch die Aufgabe eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr.

Insofern prüft und überwacht der Aufsichtsrat den Rechnungslegungsprozess genauso wie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Zu diesen Überwachungspflichten zählt seit Inkrafttreten des „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihrer Lage- und Konzernlageberichten“, kurz „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“, am 19. April 2017 auch der nichtfinanzielle Bericht des FP-Konzerns. Erstmals wird der CSR-Bericht parallel zum Geschäftsbericht Ende März 2018 veröffentlicht. Die Prüfung und Überwachung beruht auf den regelmäßigen Berichten vonseiten des Vorstands.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Vorstand hat in jeder Sitzung Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FP-Konzerns erstattet. Zu der ausführlichen Berichterstattung zählten insbesondere die Finanzierungs-, Investitions- und Liquiditätsanalyse. Ergänzend zur regelmäßigen Berichterstattung wurden in den Sitzungen vom 6. Juni und 28. September über das Projekt „IFRS 15 / 16“ zur Einhaltung der Rechnungslegungsregeln informiert. In der Sitzung vom 28. November 2017 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen, die Ausschreibung der Abschlussprüfung um ein Jahr vorzuziehen. Dementsprechend wurde die Ausschreibung am 6. Dezember 2017 veröffentlicht und das Verfahren eingeleitet. Auf Grundlage dieses Auswahlverfahrens wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2018 einen Wahlvorschlag für den Abschlussprüfer unterbreiten.

In den Sitzungen vom 28. November und 14. Dezember haben Aufsichtsrat und Vorstand zudem ausführlich das jährlich vom Vorstand aufzustellende Budget für die Folgejahre beraten. Der Aufsichtsrat hat das aufgestellte Budget am 14. Dezember genehmigt.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zu prüfen. Gleiches gilt für den Bericht und die Feststellungen des Abschlussprüfers bzw. des Konzern-Abschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Francotyp-Postalia Holding AG zum 31. Dezember 2017 sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315e HGB wurden der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungen unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da der Aufsichtsrat keinen eigenen Prüfungsausschuss gebildet hat, hat der gesamte Aufsichtsrat die Prüfung der genannten Unterlagen vorgenommen. Diese sind zusammen mit den Prüfungsberichten der KPMG AG vom Vorstand rechtzeitig dem Aufsichtsrat zugesandt worden.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2018 wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, der Jahresabschluss 2017, der Konzernabschluss 2017 und der zusammengefasste Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Prüfungsberichte umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der vom Vorstand in seinen Berichten und Abschlüssen ausgeführten Darstellung der Situation des Unternehmens, des Konzerns sowie den Ergebnissen der Abschlussprüfungen überein. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse mit Beschluss vom 22. März 2018 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2017 der Francotyp-Postalia Holding AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Schließlich haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung gemeinsam verabschiedet.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gemäß § 161 AktG, die nunmehr entsprechend § 315d HGB i. V. m. § 289f HGB Bestandteil der Konzernenerklärung zur Unternehmensführung ist, abgegeben und machen diese den Aktionären auf der Website der Francotyp-Postalia Holding AG dauerhaft zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen in weiten Teilen den Anregungen und Empfehlungen des Kodex. Die Konzernenerklärung zur Unternehmensführung, die auch im Geschäftsbericht 2017 zu finden ist, und die Entsprechenserklärung erläutern im Detail, wo Vorstand und Aufsichtsrat von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abweichen.

Entsprechend den 2011 weltweit eingeführten Compliance-Richtlinien wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zum Thema Compliance im FP-Konzern berichtet.

## Effizienzprüfung

Der Aufsichtsrat überprüft in einem regelmäßigen Turnus die Effizienz seiner Tätigkeit. Die letzte Effizienzprüfung unter Zuhilfenahme eines externen Beraters hat der Aufsichtsrat Ende 2017 initiiert und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen.

## Danksagung

ACT, die damit verbundenen Projekte und Maßnahmen, vor allem aber die ambitionierten Ziele für die Jahre 2020 und 2023 fordern von jedem Einzelnen im FP-Konzern hohes Engagement und Leistungsbereitschaft. Im Geschäftsjahr 2017 zeigten sich bereits positive Effekte – FP hebt sich positiv im schwierigen Umfeld gegenüber dem Wettbewerb ab. Dem Aufsichtsrat ist es deswegen ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern des Vorstands, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, den Bereichsleitern sowie den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2017 zu danken. Dieser Dank gilt auch unseren Kunden und Partnern, die ebenfalls wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen haben. Darüber hinaus danken wir unseren Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegenbringen.

Der Aufsichtsrat  
*Francotyp-Postalia Holding AG*



Klaus Röhrig  
im März 2018